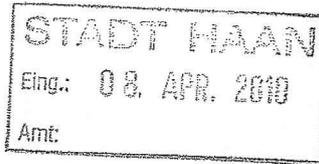


1/ 10 111 6 R
2/ 70 6 R
3/ 23

Familie Friedrich Krahwinkel Deller Str. 62
Familie Ingo Krahwinkel Deller Str. 62
Familie Dieter Axt Deller Str. 64
Familie Manfred Maus Deller Str. 66
Familie Frank Sawukaytis Deller Str. 68

Haan, 31.03.2010

4 W ee 44
P. 1. 0. 10



Herrn
Bürgermeister der
Stadt Haan
Rathaus
42781 Haan

Betr.: Sportanlage Hochdahler Straße

hier: Bürgerantrag

1. für einen Lärmschutzwall und
2. Maßnahmen zur Reduzierung des Flutlichts

Bezug: Schreiben M. Maus vom 24.06.2009 sowie Gespräche mit Ihnen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Nachgang zu dem o.g. Schreiben haben Sie mit mir zwei Gespräche geführt und die Lärmproblematik, die von dem Betrieb der Sportanlage ausgeht, erörtert. Dabei hatten Sie den Eindruck erweckt, sich des Problems nicht nur annehmen, sondern auch eine Lösung herbeiführen zu wollen.

Bislang ist in der causa nichts geschehen, jedenfalls nichts, was sich mir mitgeteilt hätte. Mittlerweile haben sich die im Briefkopf genannten Familien zusammengetan, um die Bedeutung der Lärmbelästigung zu unterstreichen und Abhilfe zu erreichen. Dabei ist als weiterer Beschwerdegrund die von der Flutlichtanlage ausgehende Lichtbelästigung in den Häusern der Anwohner zu Tage getreten.

Ich darf Ihnen daher im Namen der genannten Anwohner erneut die Beschwerde über unzumutbare Lärm- und Lichtbelästigung übermitteln, verbunden mit der Bitte um Unterbindung. Dabei teilen die Anwohner meine Darstellung im o.g. Schreiben. Vorsorglich wiederhole ich bzw. stelle erneut den im Schreiben vom Juni 2009 gestellten

Bürgerantrag

dies auch im Namen der o.g. Anwohner. Womöglich hatten Sie das Schreiben nicht als solchen aufgefasst.

Unlängst haben wir uns mit der örtlichen Presse, dem Haaner Treff, in Verbindung gesetzt, um die von der Sportanlage ausgehenden Belästigungen auch einmal öffentlich darzulegen. Ich gehe davon aus, dass Ihnen der Artikel vom 24.02.2010 bekannt ist. Reaktionen dazu gab es keine. Vielleicht glaubt der ein oder andere, man könne die Angelegenheit totschweigen. Ich darf Ihnen versichern, dazu werden wir es nicht kommen lassen.

Uns wundert immer noch, dass sich offenbar bei der Neuanlage und Planung des Platzes niemand über Lärmschutzmaßnahmen überhaupt Gedanken gemacht hat, obwohl der Sportplatzlärm seit Jahren ein –streitiges- Thema ist.

Die Stadt Haan als Eigentümerin des Platzes trifft eine besondere Verpflichtung, die von ihrem Eigentum ausgehenden Belästigungen zu verhindern, ebenso die SVGG als unmittelbare Lärmverursacherin und Betreiberin der Flutlichtanlage.

Wir erwarten deshalb ohne sonderliche Verzögerungen, und schon gar nicht überzogener bürokratischer, eine ergebnisorientierte Befassung mit der Lärm- und Lichtschutzproblematik und Abhilfe, zumal die aktuelle Beschwerde schon seit Juni letzten Jahres bei Ihnen liegt (ruht?). Ein Lärmschutzwall sollte sich noch in dieser Saison realisieren lassen, die Korrektur der Flutlichtanlage wohl binnen kurzer Zeit.

Sie sind in Ihrer gewählten Funktion hoffentlich nicht nur auf Seiten der Lärmverursacher zu finden, ebenso wenig der Rat nehmen wir an. Wir sind simple Steuerzahler, deren berechtigten Interessen gelegentlich von der Politik wahrgenommen, geschützt und entsprechend abgeholfen werden sollten.

Wir dürfen bitten, über den Fortgang der Angelegenheit unterrichtet zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

M. Maais

F. Krahwinkel

I. Krahwinkel

D. Axt

F. Sawukaytis

Handwritten signatures:
1. Ugo...
2. D. Axt
3. F. Sawukaytis
4. F. Krahwinkel

Manfred Maus
Deller Straße 66
42781 Haan

Haan, den 24. Juni 2009



An den
Bürgermeister der
Stadt Haan
Kaiserstraße

42781 Haan

Betr.: Lärmschutzmaßnahmen auf der Sportanlage Hochdahler Straße

*Alle angegebenen Bes. 89/504 hing
bezgl. Schiffswechsel Örneissheim*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

als langjähriger Anwohner der unteren Deller Straße erleide ich seit Jahren schwerste Beeinträchtigungen durch Sportlärm, der vom Spielbetrieb, vor allen Dingen durch Fußball, an der Sportanlage Hochdahler Straße ausgeht. Dieser Lärm hat in den letzten Jahren beträchtlich zugenommen. Ich habe mit Ihrem Vorgänger im Amt dazu Schriftverkehr geführt. Der von diesem Sportplatz ausgehende Lärm fällt besonders an Wochenenden, gern auch an Feiertagen an. Sei es durch Gebrüll, Trompeten, Pressluftpfeifen, Trommeln, Trillerpfeifen und ungezügelter Treten gegen die Werbebande durch die Zuschauer als auch durch das Spiel und die Spieler selbst.

Ich bin nicht länger Willens, das in dieser Form weiter hinzunehmen!

Die Stadt als Eigentümerin, Vermieterin oder Verpächterin des Grundstückes steht in der Pflicht, alles ihr mögliche zu unternehmen, die von ihrem Grundstück ausgehenden Belästigungen Dritter durch Immissionen zu verhindern.

Die Wohnqualität hat erheblich abgenommen, die für mich als Werkstätigen notwendige Ruhephase und Erholungszeit am Wochenende, auch **auf** meinem Grundstück, ist nicht, oder nur unter Beeinträchtigungen möglich. Abgesehen davon verursacht diese Beeinträchtigung eine dauerhafte Wertminderung meines Grundstückes.

Mit Entsetzen habe ich seinerzeit die Entscheidungen Ihres Rates zur Kenntnis nehmen müssen, die Sportanlage Hochdahler Straße auszubauen, statt wie ursprünglich beabsichtigt, eine neue Anlage im Außenbereich Gruiten (oder anderswo), zusammen mit anderen Vereinen, zu bauen. Diverse Ratsvertreter hatten zuvor so getan, als sei eine neue Außenanlage so gut wie sicher. Dann hat sich m.E. wohl die hiesige Sportplatzlobby durchgesetzt, da ging es auch um angeblich unzumutbare Reisewege der Sportler. Den Lärmverursachern wird nachgegeben, den steuerzahlenden Anwohnern ist offensichtlich Lärm dieser Größenordnung ohne weiteres zumutbar. Kommen Sie mir bitte nicht mit Egoismus von meiner Seite. Ich bin es einfach leid, immer und immer wieder anderer Leute

Lärm klaglos hinzunehmen. Es ist immer irgendwas an Wochenenden los und Training abends und Flutlicht und Lautsprecherdurchsagen und und und. Und ich habe nicht die Absicht, mit nicht von diesem Lärm Betroffenen oder sonstigen Gutmenschen über die andauernden Belästigungen zu diskutieren. Was übrigens nicht stört, ist der Schulsport. Kinder sind anders laut als rücksichtslose Erwachsene.

Schön ist übrigens auch, daß seit Monaten die Baumaßnahmen an der Sportanlage genau vor unserem und angrenzenden Grundstücken stattfinden, gerne auch morgens ab 7.00 Uhr.

Ich erwarte von Ihnen die Bereitschaft, sich des Problems anzunehmen und das Durchsetzen von lärm mindernden Maßnahmen. Sie wissen, Lärm steht bekanntlich als erheblicher Streßfaktor und Krankheitsverursacher fest.

Bislang habe ich nicht feststellen können, dass beispielsweise ein Lärmschutzwall auch nur in Angriff genommen worden wäre. Ich frage Sie deshalb, ob ein solcher überhaupt geplant ist? Für alle Fälle bitte ich, einen solchen entlang der hinteren Grenze meines und der angrenzenden Grundstücke in der Länge des Sportplatzes zu bauen. Sollte dazu ein Antrag erforderlich sein, stelle ich ihn hiermit. Es gibt mittlerweile Bauanleitungen für solche Wälle unter ökologischen Gesichtspunkten. Ich würde eine praktikable einvernehmliche Lösung bevorzugen.

Ich wäre allerdings durchaus bereit, die Dinge auch an anderer Stelle zu klären, sei es bei Ihrer Kommunalaufsicht oder vor Gericht. Die Dinge fertig zu denken hieße auch, den Fußballspielbetrieb an Wochenenden einstellen zu lassen oder zumindest den Versuch dazu zu unternehmen.

Auch wenn das für Sie kein angenehmes Thema ist, erwarte ich dennoch Fairness im Umgang. Früherer Schriftverkehr hat zu persönlichen Beleidigungen und Verächtlichmachung meiner Person durch die Spielvereinigung geführt, auch in den Zeitungen, nachdem offensichtlich meine persönlichen Meldedaten der SpVgg durchgereicht wurden – von wem auch immer.

Ich darf Sie daher bitten, dafür Sorge zu tragen (soweit es Ihnen möglich ist), dass sich dieses nicht wiederholt.

Zukünftig würde ich im vergleichbaren Fall Datenschutzbeauftragte einbeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

